



BERUFSBILDENDE SCHULEN
KASTANIENALLEE
LEONHARDSTRASSE

BBS V der Stadt Braunschweig



Informationen für Praxismenator*innen
der Berufsfachschule

Sozialpädagogische*r Assistent*in Klasse 1

Schuljahr 2021/2022





Themen

- Ziel der Ausbildung
- Informationen zu den Fächern und Modulen
- Struktur der Praktischen Ausbildung
- Praktische Ausbildung – das ist wichtig
 - Fehlzeitenregelungen
 - Arbeits- und Pausenzeiten
 - Erwartungen an die Schüler*innen, Mentor*innen, Lehrer*innen
 - Aufgabenstellungen
 - Praxisbesuch durch die Lehrkraft
 - Bewertung und Noten
- Kontakt





Ziel der Ausbildung

Die Ausbildung an der Berufsfachschule soll die Schüler*innen dazu befähigen, als Sozialpädagogische*r Assistent*in den vielfältigen Anforderungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern assistierend gerecht zu werden.

Die praktische Ausbildung dient dem Vertiefen von im Unterricht erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten sowie der Einübung beruflicher Handlungskompetenz.





Informationen zu den Fächern und Modulen

Der **berufsübergreifende** Lernbereich umfasst die Fächer:

Deutsch/Kommunikation

Englisch/Kommunikation

Politik

Religion

Sport

Mathematik





Informationen zu den Fächern und Modulen

Der **berufsbezogene** Unterricht umfasst Module, die in den zwei Ausbildungsjahren aufeinander aufbauen

2. Ausbildungsjahr Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin

1.2 Entwicklung beruflicher Identität		3.2 Entwicklung und Bildungsprozesse von Kindern	4.2 Pädagogische Konzepte	5.2 Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen II	6.2 Arbeit mit Familien und Bezugspersonen
---------------------------------------	--	--	---------------------------	--	--

1. Ausbildungsjahr Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin

1.1 Erwerb der sozialpädagogischen Berufsrolle	2.1 Vielfalt in der Lebenswelt von Kindern	3.1 Betreuung und Begleitung von Kindern	4.1 Erziehung als pädagogische Beziehungsgestaltung	5.1 Pädagogische Begleitung von Bildungsprozessen I	
--	--	--	---	---	--





Struktur der Praktischen Ausbildung

Die praktische Ausbildung ist durch unterschiedliche Phasen strukturiert. Konkrete Handlungsmöglichkeiten des*r Auszubildenden sind dem Praxisheft zu entnehmen.

Orientierungsphase (etwa bis zu den Herbstferien)

Einstiegsphase (etwa bis Ende November)

Erprobungsphase (etwa ab Ende November bis kurz vor Schuljahresende)

Abschlussphase (letzten Tage vor Schuljahresende)





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Fehlzeitenregelung:

- Nur krankheitsbedingtes Fehlen ist von der Einrichtung zu entschuldigen.
- Die Abwesenheit wird von den Auszubildenden **vor** Arbeitsbeginn in der Praxis und in der Schule bekannt gegeben.
- Auszubildende geben allen Beteiligten eine Prognose über die Krankheitsdauer.
- Schriftliche Entschuldigung müssen spätestens am 3. Tag in der Schule vorliegen. Atteste können verlangt werden.
- Fehltage sind im Abwesenheitskalender (Praxisbuch) zu dokumentieren und halbjährlich durch die Einrichtung abzuzeichnen.





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Arbeits- und Pausenzeit:

Arbeitszeit:

Während des 1. Ausbildungsjahres wird eine praktische Ausbildung von insgesamt 420 Zeitstunden (6 Std. täglich) pro Jahr durchgeführt.

Pausenregelung:

Für minderjährige Schüler*innen ist in die tägliche Arbeitszeit eine verbindliche Pause von 30 Min. zu integrieren, sodass sich die Anwesenheitszeit pro Tag auf 6,5 Stunden erhöht.





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Erwartungen an die Schüler*innen:

- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.
- Eine gepflegte Erscheinung.
- Weitergabe von Informationen der Schule.
- Stets eine gute Vorbereitung.
- Verantwortung dem Ausbildungsstand entsprechend.
- Wertschätzender/respektvoller Umgang mit Mitarbeiter*innen, Kindern und Eltern.
- Teilnahme an Veranstaltungen, Festen, Elternabenden.
- Einhaltung von Schweige- und Verschwiegenheitspflicht.





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Erwartungen an die Mentor*innen:

- Wertschätzender/respektvoller Umgang.
- Anerkennung als Lernende*r.
- Freiraum, sich zu erproben.
- Gelegenheiten, angeleitete Bildungssituationen durchzuführen.
- Regelmäßige Reflexionen.
- Rückmeldung über die Entwicklung.
- Die an Teamsitzungen und Dienstbesprechungen ermöglichen.
- Zeitnaher Austausch mit der Schule/betr. Lehrkraft





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Erwartungen an die Lehrer*innen:

- Wertschätzender/respektvoller Umgang.
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Anerkennung des Lernende*r.
- Freiraum, sich zu erproben.
- Rückmeldung über die Entwicklung.
- Zeitnaher Austausch mit der Einrichtung/Mentor*in
- Einhaltung von Schweige- und Verschwiegenheitspflicht





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Aufgabenstellungen:

Die Auszubildenden sollen im ersten Ausbildungsjahr unter Anderem mindestens 14 pädagogische Bildungssituationen durchführen und diese in unterschiedlichen Umfängen planen. Die Umfänge sind im Praxisbuch definiert.

Empfehlenswert ist ein 14tägiger Rhythmus mit Beginn nach den Herbstferien.

Eine Tabelle zur Dokumentation der zu planenden Bildungssituationen haben die Auszubildenden erhalten (siehe Folgefolie).





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Aufgabenstellungen:

Gesamtübersicht der 14 geplanten Bildungssituationen Klasse 1

Name: _____ Klasse: BFS _____ Betreuende Lehrkraft: _____ Praxismentor*in: _____

	KW (ca. alle 2 Wochen!)	Form der Ausarbeitung (A, B, C)	Datum der Durchführung	Titel der Bildungssituation	Methodenbereich	Anzahl der beteiligten Kinder
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						

A	2x Ausführliche Planung
B	3x Verkürzte Planung
C	9x Dokumentation der selbständig durchgeführten Aktivität





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Aufgabenstellungen:

Für die Auszubildenden gibt es neben den Besuchen der Lehrkraft noch zwei wichtige Abgabephasen, bei denen Sie beteiligt sind:

Januar 2022

- Kopie des Fehlzeitenkalenders (1. Halbjahr)
- Ausgefüllte Gesprächsgrundlage 1

Juni 2022

- Kopie des Fehlzeitenkalenders (2. Halbjahr)
- Ausgefüllte Gesprächsgrundlage 2

Eine detaillierte Terminliste haben die Auszubildenden im Praxisheft.





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Praxisbesuch durch die Lehrkraft:

Es erfolgen zwei Praxisbesuche im ersten Ausbildungsjahr. Bei allen Praxisbesuchen ist die Anwesenheit der Mentor*innen erforderlich.

Beim ersten Praxisbesuch erfolgt eine von den Auszubildenden vorbereitete Führung durch die Einrichtung. Im anschließenden Gespräch wird eine erste Auswertung über das erzieherische Handeln mit den Kindern und eine Zielvereinbarung besprochen.

Zum zweiten Besuch führt der*die Schüler*in selbstständig eine didaktisch-methodisch geplante Bildungssituation durch, welche von der Lehrkraft und dem*r Mentor*in begleitet wird. Im Anschluss erfolgt eine Reflexion.





Praktische Ausbildung – das ist wichtig

Bewertung und Noten:

Eine Bewertung der Ausbildung am Lernort Praxis erfolgt im „Berufsbezogenen Lernbereich Praxis“ in zwei Modulen.

Auf Basis der schriftlichen Planungen, den fachlichen Eindrücken während der Besuche und durch Rücksprache mit den Mentoren*innen wird die Note für das Modul „Durchführung der praktischen Ausbildung I“ mit einer Gewichtung von knapp 85 % durch die Lehrkraft festgelegt.

Das Modul „Reflexion der praktischen Ausbildung I“ wird in Kleingruppen durch die betreuende Lehrkraft unterrichtet und mit einer Gewichtung von ca. 15 % bewertet.





BERUFSBILDENDE SCHULEN
KASTANIENALLEE
LEONHARDSTRASSE

BBS V der Stadt Braunschweig



Kontakt

Abteilungsleitung:

Elke Warsewa

elke.warsewa@bbs5-bs.de

0531-470-7997

Bildungsgangleitung:

Jessika Rädisch

jessika.raedisch@bbs5-bs.de

Berufsbildende Schulen V der Stadt Braunschweig

Kastanienallee 71 - 38102 Braunschweig

0531/47079-50 oder -51





BERUFSBILDENDE SCHULEN
KASTANIENALLEE
LEONHARDSTRASSE

BBS V der Stadt Braunschweig



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bleiben Sie gesund!

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Schulhomepage.

www.bbs5-bs.de

